

SVO / Richtfest 08.04.2011

Auch ich darf Sie bzw. Euch recht herzlich zu diesem Richtfest begrüßen und einige Worte sagen.

Während sich Uli bei seiner Ansprache mehr mit der Vereins-Situation befasst hat, möchte ich ein wenig auf das Bauwerk und den bisherigen Planungs- u. Bauablauf eingehen, allerdings ohne allzu sehr auszuschweifen.

Wie schon des öfteren erwähnt, ist dieses Gebäude, so wie es jetzt hier steht, das Ergebnis sehr vieler Besprechungen, Sitzungen, Diskussionen, verworfener Vorschläge und entspr. Änderungen, Neuplanungen usw..

Wir haben es uns sicher nicht einfach gemacht, aber ich glaube, dass es sich gelohnt hat, und hier nun ein Bauwerk entsteht, das in Funktion und Optik den gesetzten Erwartungen und Anforderungen weitestgehend gerecht wird.

Wir haben hier gemeinsam versucht, vor allem funktionale und behindertengerechte, aber auch helle, ansprechende Räumlichkeiten zu schaffen. Der Vorplatz zu den Toiletten und zum Schulungsraum-Aufgang wirkt im Moment zwar noch etwas duster, sobald aber das entsprechende Dachfenster eingebaut ist, wird es auch dort hell werden.

Im Vergleich zum alten Sportheim mit seinen teilweise doch beengten Verhältnissen, vor allem im Dusch- und Umkleidebereich sowie bei den erforderlichen Nebenräumen, ist das neue Sportheim nun *schon* um einiges größer geworden, was die nachfolgenden Zahlen belegen.

Bei der reinen Gebäudegrundfläche liegt die Vergrößerung bei etwa 50% (alt > ca. 207 qm / neu > ca. 313 qm).

Bei der Nutzfläche sind es schon ca. 78% (alt > ca. 185 qm / neu > ca. 330 qm), jeweils ohne Keller, wobei allein der neue Dusch- u. Umkleidebereich etwa doppelt so groß ist wie der alte. Auch die 2. Ebene, mit Schulungs- und Bühnenraum, die es beim alten Sportheim nicht gab, wirkt sich hierbei natürlich entsprechend aus.

Beim umbauten Raum bzw. BRI beträgt die Vergrößerung sogar runde 100% (alt > ca. 750 m³ / neu > ca. 1.500 m³ > ohne Keller), auch hier wieder bedingt durch den größeren Umkleidebereich sowie das Dachgeschoss mit Schulungs- und Bühnenraum bzw. den Luftraum über der Gaststätte.

Auf die einzelnen Räumlichkeiten möchte ich hier eigentlich nicht mehr eingehen, da sie zwischenzeitlich in natura besichtigt werden können und auch aus den Planunterlagen sicherlich hinlänglich bekannt sind.

Nach dem ursprünglich geplanten Bauablauf wollten wir eigentlich bereits zum Jahreswechsel fast so weit sein wie jetzt. Allerdings hat uns hier der sehr frühe und extreme Wintereinbruch einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht.

So konnte erst am 11. Januar das Schnurgerüst eingeschnitten und richtig mit den Rohbauarbeiten begonnen werden. *Dachten wir wenigstens*. Aber bereits nach einer Woche mussten die Arbeiten witterungsbedingt schon wieder für 14 Tage eingestellt werden. Aber auch nach Wiederaufnahme der Arbeiten am 07. Februar gab es trotzdem noch wochenlang kalte Finger und es war an einigen Tagen für die Maurer sicher nicht sehr angenehm zu arbeiten.

Dass sie hierbei auf bzw. um ein historisches Gebäude bauten, machte die Sache wohl auch nicht wirklich besser. Denn so wie mir Uli erzählte, ist das ehemalige Wasserreservoir offensichtlich das erste Bauwerk in Oberflingen, bei dem der Baustoff „Beton“ zu Einsatz kam.

Parallel zu den Rohbauarbeiten konnte aber ab Mitte Januar mit dem Vorfertigen der Holzrahmenwände und dem Abbinden der übrigen Holzkonstruktionen begonnen werden. Hier konnten auch die ersten Eigenleistungen erbracht werden. Diese Arbeiten waren dann bereits am 10. Februar abgeschlossen, so dass eigentlich bereits zu diesem Zeitpunkt hätte aufgeschlagen werden können, wenn vorher das Wetter einigermaßen mitgespielt hätte.

So konnte dann das Aufschlagen der Holzkonstruktionen erst am 25. März mit dem Verlegen der Holzbalkendecke über dem Umkleidetrakt beginnen. In der Rekordzeit von knapp 4 Tagen stand dann das Gebäude, auch wieder unter Mithilfe von freiwilligen Helfern des SVO.

So wie sich das Gebäude hier nun präsentiert, wurden bis jetzt ca.

- 140 cbm Beton
- 7 to Stahl
- 70 cbm Mauerwerk
- 55 cbm Bauholz (ohne Schalungen, Lattungen usw.)

verbaut.

Das Erbringen von Eigenleistungen, wo es möglich war, hat bisher sehr gut geklappt. Allerdings steht bis jetzt ja nur die Gebäudehülle. Die eigentlichen Eigenleistungen fangen jetzt erst an.

Ohne jemanden Angst machen zu wollen, habe ich hier noch ein paar Zahlen:

In den kommenden Wochen und Monaten müssen unter anderem noch folgende Materialien und Bauteile verlegt bzw. eingebaut werden:

- ca. 3.000 Ziegel (die bereits angeliefert sind)
- 50 m² Fenster u. Rollläden (die im Laufe der kommenden Woche angeliefert werden)
- insges. ca. 1.200 m² Dämmung (auch hier ist ein Teil schon in der Küche deponiert)
- 600 m² OSB-Platten
- 900 m² Gipskartonplatten
- viele 100 m Elektrokabel
- sowie Fliesen, Bodenbeläge, Anstrich, Türen usw.

Ferner müssen noch einige Entscheidungen über den Ausbau getroffen werden, die sich manchmal schwieriger und zeitaufwändiger gestalten, als die Arbeiten selber.

So muß unter anderem noch über die Boden- u. Fliesenbeläge, Farbgebung bei den Wänden und Decken, Beleuchtung, Thekenanlage, Möblierung usw. beraten und entschieden werden.

Es wird uns also in nächster Zeit sicher nicht langweilig werden aber ich bin sehr zuversichtlich, dass wie bisher, auch diese noch ausstehenden Entscheidungen in allseitigem Einvernehmen getroffen werden können.

Auch bin ich zuversichtlich, was das Erbringen der geplanten Eigenleistungen betrifft, möchte mich allerdings im Hinblick auf den doch erheblichen Umfang, zum jetzigen Zeitpunkt vorsichtshalber auf keinen verbindlichen Fertigstellungstermin festlegen.

Soviel ich weiß, wird aber bereits morgen mit dem Ausdämmen der Außenwände begonnen, so dass, sobald diese beplankt sind, auch die Rohinstallationsarbeiten in Angriff genommen werden können.

Parallel zu den Innenausbauarbeiten müssen wir allerdings versuchen, das Dach und die Fassade einschließlich der Fenster und Rollläden fertigzustellen, damit das Gerüst wieder abmontiert und das Gebäude vollends angefüllt werden kann.

Es gibt also künftig genug zu tun !!!

Aber bevor es ernst wird, wollen wir nun erst mal ordentlich Richtfest feiern und ich wünsche Euch hierfür ein paar schöne Stunden.

Vielen Dank

